



10 Tipps zum Start ins neue Schuljahr

1. Ordnung in den Materialien



- Das Auge isst nicht nur mit, es lernt auch mit.
- Ordentliche Hefte, saubere Schultaschen, gespitzte Stifte, ... das alles motiviert.
- In der Regel braucht das Grundschulkind dabei noch Unterstützung. Erst die wiederholte Freude an den saubereren Materialien bringt etwas mehr Motivation, sie selbst zu pflegen.

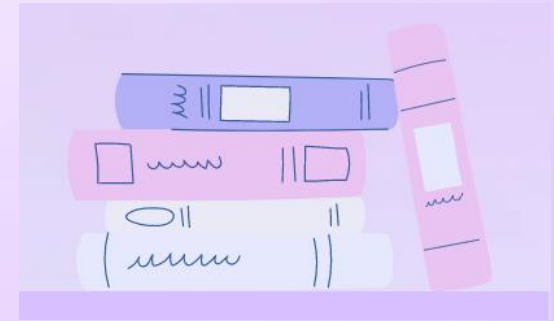
2. Kalender mit Jahresüberblick



Kinder brauchen Übersicht und Kontrolle – auch wenn noch keine Schulaufgaben langfristiger angesagt werden.

- Ein Kalender mit Jahresüberblick zeigt die Ferien, besondere Anlässe, aber auch Wochenendausflüge, bei denen keine Zeit für die Hausaufgaben bleibt.
- Wochenvorschau: Was steht diese Woche an?
- Übungen verteilen bei angekündigten Proben.

3. Lernen in kleinen Schritten planen

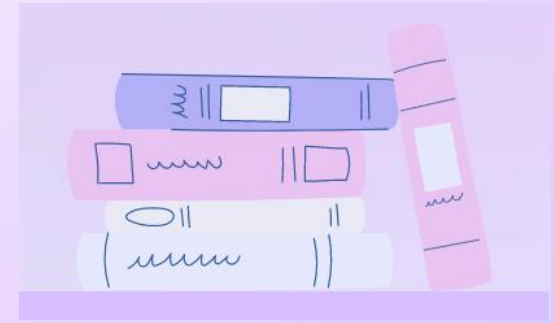


Gerade viele Aufgaben (Hausaufgaben, Dinge zu lernen, ...) entmutigen Kinder leicht.

Kleine Häppchen erleichtern das:

- Bewusst die Reihenfolge der Hausaufgaben besprechen (je nach Kind mit dem Schweren oder dem Leichten starten).
- Anstreichen, was am Stück geschafft werden sollte.
- Zusatzaufgaben wie ein Instrument spielen etc. an vollen Tagen weglassen.

4. Mit dem Lernen kraftvoll starten!



Warum ist der Start des Lernens so wichtig?

Viele Kinder scheitern am Start und zu viel Zeit vergeht, bis sie wirklich konzentriert lernen.

Kraftvoll zu starten bedeutet:

- schnell konzentriert zu sein.
- weniger Zeit für das Lernen zu brauchen.
- Zufriedener mit der eigenen Leistung zu sein.

4. Mit dem Lernen kraftvoll starten



Feste Rituale erleichtern den Start:

- Ankündigung des Lernens zu einem absehbaren Zeitpunkt.
- Toilette gehen.
- Ein Glas Wasser hinstellen und den ersten Schluck trinken.
- Arbeitsmaterialien richten.
- Ggf. Aufgaben besprechen.

5. Mit allen Sinnen lernen!



Mit allen Sinnen lernen bedeutet, nicht nur visuell zu lernen sondern auch haptisch, auditiv und verbal-abstrakt.

Je mehr Sinne ein Kind beim Lernen einsetzt, desto

- ... effektiver und damit schneller lernt es.
- ... länger erinnert es sich an das Gelernte.
- ... größer ist die Zufriedenheit mit sich selbst.

5. Mit allen Sinnen lernen!



- Statt leise laut lesen.
- Bewegungen zum Lernen ausführen.
- Wichtiges unterstreichen.
- Wichtiges schriftlich lernen.

6. Pausen setzen



Das Pausen setzen ist abhängig vom Kind.
Never change a running system!!!

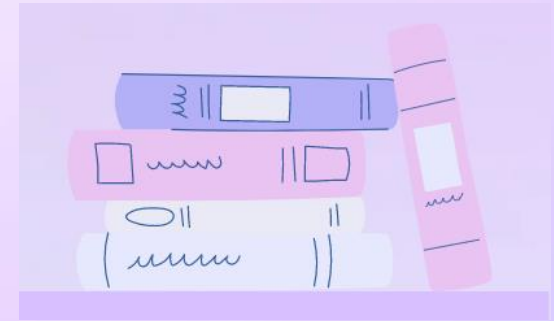
Grundsätzlich gilt:

- Zu späte Pausen müssen deutlich länger sein, um den gleichen Grad an Erholung zu ermöglichen.
- Kurze Pausen sind effektiver.
- Pausen sollten nicht ablenken oder stressen (keine Medien!)

→ Verschiedene Varianten tatsächlich ausprobieren, bringt oft überraschende Einsichten.

7. Kontrolle

- Kontrolle bezieht sich auf drei Ebenen:
 1. Vollständigkeit
 2. Richtigkeit
 3. Sauberkeit
- In den ersten zwei bis vier Schuljahren ist Kontrolle sehr wichtig, damit sich eine zuverlässige Lernhaltung einschleift.
- Die Kontrolle Stück für Stück abbauen, sobald mehr Selbstständigkeit sichtbar wird.



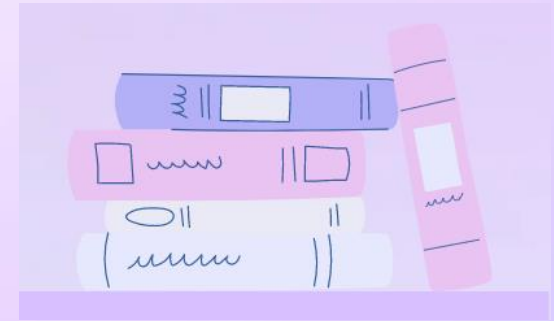
7. Möglichkeiten, Kontrolle abzugeben



WICHTIG: Der Abbau der Kontrolle muss zu dem Kind passen!
Der erste Abbau von Kontrolle ist das Beenden von Streit und Vorwürfen.

- Reihenfolge: Erst die Sauberkeit nicht mehr kontrollieren, dann die Vollständigkeit, dann die Richtigkeit.
- Zuerst in Fächern, die dem Kind leicht fallen, dann in anderen Fächern.
- Ggf. die Richtigkeit durchwegs kontrollieren.

8. Fehlerheft



In dem Fehlerheft werden nach Proben die häufigsten Fehler notiert – allerdings nicht als Fehler sondern als Regeln für das nächste Mal.

- Z.B.
- Schau dir immer den letzten Buchstaben noch einmal an (RS)
 - Bei Tausch- und Umkehraufgaben steht bei + die größte Zahl hinten und bei – vorne.
 - Hake jede Aufgabe ab, die du bearbeitet hast

Ab der 3. Klasse kann dieses Heft helfen, in der nächsten Probe ganz konkret auf die eigenen, typischen, Fehler zu schauen.

9. Begrenzte Elternhilfe



Grundregel zum Vermeiden von Streit ums Lernen:

Das Kind spürt zu jeder Zeit, dass den eigenen Eltern sein Lernen nicht so wichtig ist, wie ihm selbst.

- Alle Handlungen der Eltern sind darauf ausgerichtet, zu zeigen, dass nur das Kind lernen kann.
- Gelassenheit / Pokerface / ...

10. Kurz und effektiv üben



- Viel Motivation geht mit zu langem Üben verloren.
- Daher lieber häufiger und kurz üben. Kurz bedeutet ca. 10 Minuten.
- Ein Übungsziel setzen, das nicht zu schwer ist.
- Bsp. Rechtschreiben: Nur ein bis zwei Sätze diktieren, dafür aber viermal die Woche.
- Bsp. Mathematik: Eine Sachaufgabe an einem Tag und am nächsten Tag wieder oder Einmaleinsaufgaben.

Fazit: Schwerpunkte setzen



- Man kann immer nur eine Sache verändern.
- Optimismus zeigen und möglichen Weg klar benennen: Du kannst das lernen, wenn du regelmäßig mit mir übst.
- Auswählen dessen, was einem am Wichtigsten ist.
- Ggf. Rücksprache mit der Lehrerin.
- Nur in Bezug auf diese Sache Veränderung in Gang setzen.
- Immer weiter auch die positiven Aspekte loben und wertschätzen.

Fazit: Umgang mit Noten



- Die Noten sind immer auch Glück und Pech.
- Noten stehen am Ende des Übens.
- Kein Kind fühlt sich mit schlechten Noten gut, wenn ein Kind das behauptet ist das nur Schutz.
- Noten nicht zu hoch bewerten bedeutet auch, Einser nicht extrem zu belohnen.
- Fazit aus der Arbeit ziehen: Das war gut, das ging schief und was gibt es, dass du dir für das nächste Mal merken kannst? (s. Fehlerheft)

Danke fürs Zuhören!

Jetzt ist Zeit für alle Fragen:

Vielen Dank fürs Zuhören!

Newsletter von Learn & Relax:

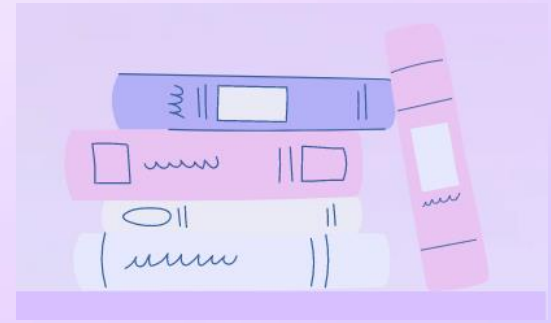


Melden Sie sich gerne zu meinem Newsletter an. Er erscheint unregelmäßig und kündigt in der Regel kostenfreie Vorträge etc. an und auch meine nächsten Vorträge für die Familienstützpunkte.

Alle Newsletter-Empfänger werden einmal im Monat zu einem kostenfreien online Elterntreff zu einem Thema rund um Erziehung eingeladen (Gerne auch mit Fortbildungsbescheinigung.)

• • •

• • • •



• • •

• • • •

